

Presseinformation

Feierliche Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren des polnischen Geigers und Komponisten Karol Lipiński

Dresden, 14. September 2026

Im Beisein mehrerer Vertreterinnen und Vertreter aus Kultur und Diplomatie wurde heute am Steigenberger Hotel de Saxe Dresden eine Gedenktafel zu Ehren des polnischen Violinisten und Komponisten **Karol Lipiński (1790–1861)** feierlich enthüllt. Die Tafel würdigt Lipińskis herausragende Bedeutung für die Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts und seine langjährige Verbundenheit mit Dresden, wo er von 1839 bis 1861 als Konzertmeister der Königlich-Sächsischen Hofkapelle wirkte.

Die Gedenktafel wurde aus Mitteln des Ministeriums für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen finanziert und vom Skulpturenzentrum in Oronsco (Polen) entworfen und produziert. Sie ist ein Zeichen der gemeinsamen kulturellen Erinnerung und der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Bereich des Kulturerbes.

An der Zeremonie wirkten mit:

- **Herr Jan Tombiński**, Geschäftsträger a. i. der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland
- **Frau Annekatrin Klepsch**, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus der Stadt Dresden
- **Herr Daniel Hope**, Künstlerischer Leiter der Frauenkirche Dresden und international renommierter Violinist, mit einem musikalischen Beitrag
- **Herr Dr. Gisbert Porstmann**, Direktor der Museen der Stadt Dresden
- **Frau Magdalena Erdman**, Direktorin der Abteilung für Kulturerbe im Ausland und Erinnerungsorte im Ministerium für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die besondere Verbindung zwischen Lipiński und Daniel Hope hervorgehoben: Hope ist im Besitz der sogenannten „Ex-Lipiński“, einer Guarneri

del Gesú aus dem Jahr 1742, die nachweislich im Besitz von Karol Lipiński war. Diese historische Geige bildet eine lebendige Brücke zwischen dem 19. Jahrhundert und der heutigen Musikpraxis in Dresden.

„Die Ehrung Karol Lipińskis in Dresden ist ein wichtiges Signal, dass Kunst und Kultur hier schon immer von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten gelebt und geschaffen wurden.“

Dr. Gisbert Porstmann, Direktor der Museen der Stadt Dresden.

Die Gedenktafel wird künftig im öffentlichen Raum Dresdens an der Wand neben dem Eingang des Steigenberger Hotel de Saxe auf dem Neumarkt zu sehen sein und an Lipińskis künstlerisches Erbe sowie seine Rolle als kultureller Botschafter zwischen Polen und Sachsen erinnern.

Information **Museen der Stadt Dresden**

Susanne Magister

Leiterin Medien | Kommunikation und Marketing

Tel. +49 351 488-7360

susanne.magister@museen-dresden.de

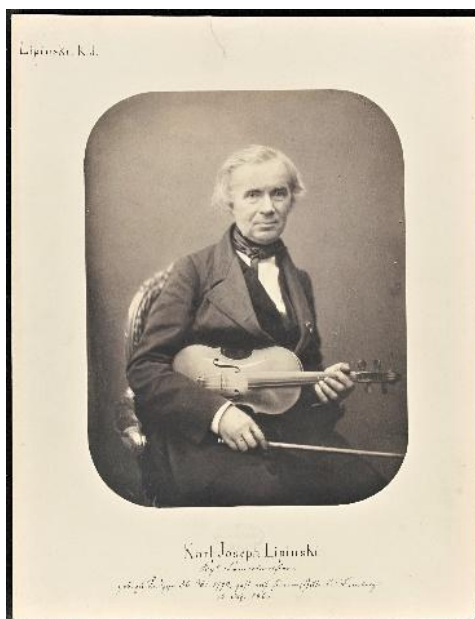
Bildmaterial **Museen der Stadt Dresden**

Caroline Keil

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 351-4887361

E-Mail: caroline.keil@museen-dresden.de



Tafel 1033, Karl Joseph Lipinski, um 1855, © Museen der Stadt Dresden, Stadtmuseum Dresden